Stand: 02.12.2025 09:43:34

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8382

"Seilbahnförderprogramm den Anforderungen eines nachhaltigen Tourismus anpassen"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 19/8382 vom 08.10.2025
- 2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9062 des LA vom 22.10.2025



Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode

08.10.2025

Drucksache 19/8382

Antrag

der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Seilbahnförderprogramm den Anforderungen eines nachhaltigen Tourismus anpassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Programm zur Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten (Seilbahnförderprogramm) dahingehend zu ändern, dass

- nur noch Modernisierung und Erneuerungen von Liftanlagen auf bestehenden Trassen gefördert werden,
- Beschneiungsanlagen nicht mehr aus dem Programm gefördert werden,
- nur noch in direktem Zusammenhang stehende Investitionen gefördert werden, die einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus in Bayern nicht entgegenstehen,
- Geländemodellierungen oder Parkplätze nicht mehr gefördert werden.

Begründung:

Ende 2025 steht eine Verlängerung des Seilbahnförderprogramms an. Seit der letzten Verlängerung ist die Klimakrise weiter vorangeschritten. Laut dem Landesamt für Umwelt war der letzte Winter in Bayern einer der trockensten, mit häufig überdurchschnittlichen Temperaturen, insbesondere in mittleren und tiefen Lagen. Der Alpenraum erlebt die Klimakrise besonders intensiv. Der Deutsche Alpenverein rechnet mit einem weiteren Temperaturanstieg von drei bis fünf Grad Celsius bis zum Ende des Jahrhunderts. Das hätte ein Ansteigen der Schneefallgrenze im Winter um 400 bis 800 Meter und vermehrte Trockenheit im Sommer zur Folge.

Seit 15 Jahren fördert die Staatsregierung die Modernisierung und den Ausbau von Seilbahnen in Bayern mit dem Programm zur Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten. 2040 möchte Bayern klimaneutral sein und setzt im Landesentwicklungsprogramm auf einen Tourismus im Einklang mit Mensch und Natur. Um einen ganzjährigen, nachhaltigen Tourismus zu gewährleisten, sollte deshalb nur die umweltverträgliche Erneuerung von Liftanlagen gefördert werden. Im Seilbahnförderprogramm werden jedoch auch Beschneiungsanlagen, Geländemodellierungen, Parkplätze und der Ersatzbau von Liftanlagen auf neuen Trassen gefördert. Der Bau von Beschneiungsanlagen stellt keine nachhaltige Perspektive für den Tourismus dar. Vielmehr zeigt das Beispiel der Jennerbahn, welche ökonomisch fatale Fehlanreize die Staatsregierung mit der bisherigen Förderpraxis setzt. Das muss beendet werden.

Es werden Symptome der Klimakrise bekämpft, ohne der Tourismuswirtschaft jedoch dabei zu helfen, sich nachhaltig an veränderte Bedingungen anzupassen. Der Bau

neuer Liftanlagen, Investitionen in Beschneiung und die Anlage von Schneiteichen sind im bayerischen Alpenraum vor dem Hintergrund des Klimawandels nicht zielführend. Viele der bayerischen Skigebiete liegen im Vergleich mit anderen Alpenregionen in eher niedrigen Höhenlagen. Auch nach Angaben der Bundesregierung unter Berufung auf Untersuchungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sinkt die Anzahl der schneesicheren Skigebiete bei einer Erwärmung von zwei Grad in Oberbayern auf 15 Prozent sowie im Allgäu auf 11 Prozent.

Was bleibt, sind neben der ökonomischen Machbarkeit die ökologischen Folgen. Die bayerische Tourismusförderung sollte nicht auf ein Wettrüsten um die effektivste Beschneiung, sondern auf innovative Konzepte für einen umweltverträglichen, vom Schnee unabhängigen Ganzjahrestourismus setzen. Die Zukunft des Tourismus in Bayern sichern wir, indem dem Erhalt der Natur und dem Klimaschutz bei von der öffentlichen Hand geförderten Maßnahmen oberste Priorität beigemessen wird. Schließlich ist unsere Natur auch unser gewichtigstes Pfund, wenn es darum geht, Gäste für Urlaub in Bayern zu begeistern.



Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode

22.10.2025

Drucksache 19/**9062**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Drs. 19/8382

Seilbahnförderprogramm den Anforderungen eines nachhaltigen Tourismus anpassen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: Christian Zwanziger

Mitberichterstatter: Kristan Freiherr von Waldenfels

II. Bericht:

- Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
- Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 30. Sitzung am
 Oktober 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung FREIE WÄHLER: Ablehnung

AfD: Ablehnung

B90/GRÜ: Zustimmung SPD: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Petra Högl

Stellvertretende Vorsitzende